

Gebäudeversetzung

Jugendstil-Fassaden perfekt transloziert

Veröffentlicht am 6. Mrz 2018 | von *bd Redaktion*



(Bild: Max Wild)

Beim Abriss von Gebäuden aus der Gründerzeit im Hamburger Stadtteil Rotherbaum bleiben die Fassaden erhalten, indem sie fachgerecht zerlegt, eingelagert und dann wieder in den Neubau integriert werden. Die Firma **Max Wild** aus dem schwäbischen Berkheim hat den Transport der einzelnen Wandelemente realisiert, in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber Jako Baudenkmalpflege. Dazu wurde die Gebäudehülle nicht vollständig in Einzelteile zerlegt. Vielmehr wurden die Gründerzeit-Fassaden geschossweise in transportable Wandteile aufgetrennt und speziell verpackt per Autokran auf Schwerlastfahrzeuge von Max Wild verladen. Mit einer individuell angefertigten Konstruktion wurden die Fassadenelemente auf den Tiefladern durch Hamburg transportiert und eingelagert. Die acht Bauteile sind bis zu 22 m lang, bis zu 4,7 m hoch und bis zu 6 m breit und wiegen bis zu 79 t. Die kurze Fahrt durch die Innenstadt hat durch enge Straßen und über viele Brücken und Unterführungen geführt. Besonders knifflig war die Ladungssicherung der Wände auf dem Tieflader. Die Wände senkrecht zu transportieren war bei der Höhe bis 5 m wegen der vielen Brücken, Unterführungen und Alleen in Hamburg nicht machbar, liegend entfiel aus statischen Gründen. Mit spezieller Einbringungstechnik durch Mobilkräne und ein Hubgerüst konnten die Wandelemente schließlich sicher für die kommenden Monate eingelagert werden.